

Grußwort

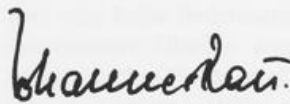
Der 21. Januar 1997 ist ein denkwürdiger Tag. Nicht nur, weil in Detmold eine besondere Ausstellung eröffnet wird; nicht nur, weil ein hochangesehenes Museum nun mehr Raum gewonnen hat, um angesichts des Ansturms seiner Besucher und der Quantität der Exponate angemessen ausgestattet zu sein. Am 21. Januar jährt sich zum fünfzigsten Mal der Tag, an dem Lippe gemeinsam mit der Nordrheinprovinz und Westfalen zum Bundesland Nordrhein-Westfalen wurde. Ich meine, das ist wahrhaft ein denkwürdiges geschichtliches Ereignis.

Mit Lippe gesellte sich eine Region hinzu, die selbst eine lange und wechselvolle Geschichte einbrachte, und die das junge Bundesland mit seinen tief verwurzelten Traditionen, Bräuchen und menschlichen Eigenarten bereicherte. Ohne solche Kulturlandschaften wäre Nordrhein-Westfalen ärmer. Deshalb ist die Pflege der regionalen Kultur ein besonderes Anliegen des Landes und der Auftrag des Landesverbandes Lippe, der ja der Träger des Lippischen Landesmuseums ist. Hier hat sich ein Ort entwickelt, an dem lippische Geschichte und Kultur in allen Facetten gesammelt, bewahrt und für die Öffentlichkeit präsentiert wird. Das Lippische Landesmuseum hat als größtes Landes- und Regionalmuseum in Ostwestfalen eine hohe Bedeutung und einen überregionalen Ruf. Das Land hat den Ausbau des Museums gern unterstützt. In wirtschaftlich schwierigen Zeiten ist das schon ein besonderes Signal für die Förderungswürdigkeit des Museums und für das Interesse des Landes an der Kulturlandschaft Ostwestfalen.

Ich freue mich, daß heute eine Ausstellung eröffnet werden kann, die aus den Sammlungsbeständen des Lippischen Landesmuseums gespeist wird und ein eindrucksvolles Schlaglicht auf die

regionale und kulturelle Bedeutung der Region wirft. „Anbruch neuer Zeiten. Wie Geschichte in Bewegung gerät“, das ist eine anregende und aufregende Reise in unsere Kultur- und Landesgeschichte.

Ich gratuliere den Lippern zu ihrem Museum, dem Landesmuseum zu dieser besonders schönen Ausstellung und dem Land Nordrhein-Westfalen zu den Lippern.



Dr. h. c. Johannes Rau
Ministerpräsident
des Landes Nordrhein-Westfalen

